

Amtsblatt

des Magistrates der Stadt Krems an der Donau



Partnerstädte: Ribe — Böblingen — Beaune — Passau

Folge 10, Dezember 1985

**Frohe
Weihnachten —
das heißt:**

*Freude machen wollen —
und
sich selber freuen können.*

**Besinnliche
Weihnachten —
das heißt:**

*Zur Ruhe kommen wollen
und
nachdenken können.*

**Gesegnete
Weihnachten —
das heißt:**

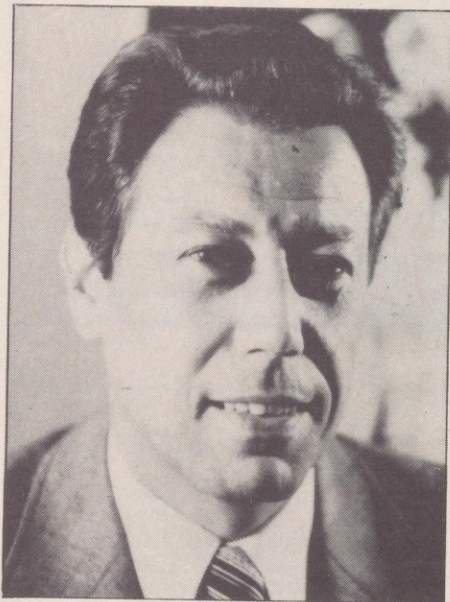
*miteinander reden wollen
und
einander zuhören können.*

**Ein glückliches
Neujahr —
das heißt:**

*glücklich sein wollen
und
andere glücklich sehen
können.*



Der Bürgermeister hat das Wort!



Liebe Mitbürger!

Wenn man einige Wochen vor Weihnachten ein ausgiebiges Geschenk in Aussicht gestellt bekommt, dann freut man sich darüber. So reagierten auch meine Freunde und ich, als wir am 20. November von einem Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofes Mitteilung erhielten, wonach die Stadt Krems einen Prozeß gewann, den sie im Jahr 1983 im Hinblick auf den für Krems ungerechten Finanzausgleich angestrengt hatte.

Nach dieser Erkenntnis wurde ein Paragraph aufgehoben und für verfassungswidrig erklärt. Krems, einzige Statutarstadt mit mehr als 20000 Einwohnern, die bundespolizeiliche Agenden (Melde-, Paß-, Verkehrs-, Waffen- und Vereinswesen) erfüllt, muß vom Bund dafür einen Kostenersatz erhalten. Da es diesen Finanzausgleich, zwischen Bund, Ländern und Gemeinden ausgehandelt, seit 1948 gibt, muß dieser bis September 1986 neugestaltet werden, wobei die Forderungen der Stadt Krems in Höhe von mehr als 40 Millionen — für den Zeitraum von 1948 bis 1982 errechnet — zu berücksichtigen sind.

Die Klage, seinerzeit von Magistratsdirektor Dr. Schiel initiiert und erstmals 1981 eingebracht, hatte zunächst nur insofern Erfolg, als der Stadt Krems eine Entschädigung dem Grunde nach zugesprochen wurde, die jedoch kaum zu errechnen ist. Im zweiten Prozeß setzte sich vor allem Magistratsdirektor Dr. Poybl für die

Belange der Stadt ein, der bei den mündlichen Verhandlungen am 1. März und 14. Oktober in Wien anwesend war. Interessant ist in diesem Zusammenhang, daß die Stadt schon vor Jahren, als Generaldirektor Dr. Androsch noch Finanzminister war, nahe daran war, 15 Millionen vom Bund als Entschädigung zu erhalten. Bei den Gesprächen in Wien wirkte auch der damalige Vizebürgermeister Dr. Preiß mit. Als unter dem Vertrag nur mehr die Unterschrift des Finanzministers fehlte, wurde dieser aus der Regierung abberufen. Und sein Nachfolger, Dr. Salcher, ließ Krems abblitzen.

Liebe Mitbürger! Ich habe mich seinerzeit nicht gescheut, im Interesse der Stadt den Klagsweg zu beschreiten, der Erfolg hat mir nun recht gegeben. Wenn sich auch die in Aussicht gestellten Millionen auf das Budget 1986 derzeit nicht auswirken, werden sie jedenfalls in absehbarer Zeit zur Folge haben, daß zumindest vorübergehend ausgeglichen budgetiert werden kann.

Mit Genugtuung erfüllt es mich auch, daß die in der Vergangenheit von der Opposition oft belächelte Vorgangsweise in dieser Frage — man sprach von Spitzfindigkeiten — nun ad absurdum geführt wurde.

Liebe Kremser! Am 20. Dezember wird vom Gemeinderat der Voranschlag 1986 ausführlich behandelt und erörtert werden. Er sieht einen Abgang von 39,5 Millionen vor und liegt damit wesentlich niedriger als heuer. Das Defizit ist ausschließlich auf das Krankenhaus zurückzuführen, weil nach wie vor von den Sozialversicherungsträgern nur 50 % der Gebühren vergütet werden. Dazu kommen freilich noch Zuschüsse durch den Krankenanstaltenszusammenarbeitsfonds. In der Bundesrepublik Deutschland werden allerdings sämtliche Kosten vergütet. Ohne Krankenhaus würde die Stadt Krems ausgeglichen budgetieren. In der Hoheitsverwaltung allein hofft man sogar einen kleinen Überschub zu erwirtschaften.

Trotz größter Sparsamkeit wird es auch 1986 möglich sein, für das Gemeinwohl ersprießliche Leistungen zu erbringen. Ich darf nur auf den weiteren Ausbau der Gemeindestraßen verweisen, wobei die Straße „An der Schütt“ fortgesetzt wird. Auch für die Kremisflußregulierung und den Weiterausbau des Bründlgrabens werden Millionen aufgewendet. Schließlich werden auch unsere Bemühungen fortge-

setzt, die die Altstadtsanierung betreffen, und zwar im Hinblick auf die 1000-Jahrfeier im Jahr 1995. Erwähnt muß auch noch die weitere Schaffung von Parkplätzen und die Aufschließung der Mühlhofgründe durch eine Brücke werden.

In der Unteren Landstraße wird die Gestaltung der Fußgängerzone voraussichtlich bis zur Eisenhandlung Neunteufel fortgesetzt werden. In diesem Zusammenhang wird es auch zu einem Verbot der Zufahrt von der Göglstraße aus kommen.

Liebe Mitbürger! Über das Budget 1986 werde ich Sie auch in meinem Jänner-Beitrag informieren. Es werden keine trockenen Zahlen sein. Aber jeder Kremser soll wissen, was mit den Steuergeldern geschaffen werden kann.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und für 1986 viel Erfolg und Gesundheit!

Ihr Bürgermeister

Sprechstunden des Bürgermeisters im Dezember

Freitag, 13. 12. 1985 von 9.00 bis 12.00 Uhr
Anmeldungen für die Sprechstunden werden im Büro des Bürgermeisters, Rathaus Krems, Zimmer 13, oder telefonisch unter der Nummer 25 11, Klappe 219 Durchwahl, entgegengenommen.

Sprechstunden der Vizebürgermeister

Die Sprechstunden von I. Vzbgm. Ing. Grabner finden jeden Montag von 15.00 bis 17.00 Uhr im Rathaus Krems, Zimmer 10, (Telefon 25 11, Klappe 216 Durchwahl) statt.

Die Sprechstunden von Vzbgm. Sacher finden jeden Montag von 15.00 bis 17.00 Uhr und jeden Freitag von 11.00 bis 12.00 Uhr im Rathaus Krems, Zimmer 12, (Telefon 25 11 Klappe 218 Durchwahl) statt.

Budget-Debatte

Die diesjährige Debatte im Gemeinderat über den Voranschlag für das Jahr 1986 findet am Freitag, dem 20. Dezember 1985, ab 9.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses Stein statt. Die Bevölkerung ist zu dieser Gemeinderatssitzung besonders herzlich eingeladen.

EINE ANREGUNG FÜR
ALLE, DIE IHREN
ERFOLG SEHEN WOLLEN

JELL-OPTIK

3500 KREMS, DINSTLSTRASSE 2, TELEFON 02732/4114



Hohe Auszeichnung für Baumeister Techn. Rat Doll

Im Rahmen eines Festaktes überreichte Bürgermeister LAbg. Harald Wittig am Freitag, dem 15. November 1985, im Bürgermeisterzimmer des Rathauses Krems dem bekannten Kremser Baumeister Techn. Rat Sepp Doll für seine besonderen Verdienste um die Stadt Krems in Anwesenheit seiner Gattin Hilde, den Kindern und vieler Freunde, den „Doppeladler der Stadt Krems in Silber“.

Der Bürgermeister brachte in seiner Ansprache zum Ausdruck, daß sich Techn. Rat Sepp Doll besondere Verdienste um die Stadt Krems in den verschiedensten Bereichen erworben hat, wobei er stellvertretend besonders die kulturellen und sportlichen Bereiche hervorhob. Tech. Rat Sepp Doll hat für seine unermüdlichen Dienste für den Kremser Sportclub den Kosenamen „Mister KSC“ erhalten.

Baumeister Techn. Rat Sepp Doll war von dieser hohen Auszeichnung so beeindruckt, daß ihm bei

den anschließenden Dankensworten zu Beginn die Stimme fast versagte.



Unser Bild zeigt Bürgermeister LAbg. Wittig bei der Überreichung des „Doppeladlers in Silber“ an Techn. Rat Sepp Doll im Beisein von dessen Gattin Hilde.



Günther Sladek neuer Gemeinderat

Durch das Ausscheiden von Ing. Peter Miklas aus dem Gemeinderat der Stadt Krems wurde als Nachfolger Günther Sladek aus dem Stadtteil Weinzierl bestellt.

Der neue Gemeinderat sieht seine Aufgabe hauptsächlich darin,

Unser Bild zeigt GR Günther Sladek bei der Angelobung durch den Bürgermeister im Beisein des Magistratsdirektors.

GEDESAG

GEMEINNÜTZIGE DONAU-ENNSTALER
SIEDLUNGS AKTIENGESELLSCHAFT

**A-3500 Krems/Donau
Bahnzeile 1**

Tel. 02732/2983-0, 3393-0

Bautätigkeit —

Eigentumswohnungen

Mühlhofgründe I	36 WE
Mühlhofgründe II	38 WE
Langenloiser Straße — Mölkergasse	18 WE

In Vorbereitung:

Reisperbachtal —	
Terrassenverbauung	62 WE
Meyereckstraße	12 WE

Reihenhäuser

Turnerberg II	19 Rh
Egelsee III	26 RH

alle wohnbauförderbar

**Mietwohnungen
sofort beziehbar**

Wohnhausanlage Wasendorfer
Straße 12, 24 • 3-Zimmer-
Wohnungen, 87 m², monatliche
Miete ca. S 4500,— (inkl.
Betriebs-, Heiz- und Warmwas-
serkosten, 10% MwSt.) • Kein
Baukostenbeitrag, Wohnbeihilfe
möglich!

Auskünfte über Finanzierung,
Wohnungsangebot, etc. erteilt
Frau Lang unter Durchwahl 35.

daß die Anregungen, Wünsche und Probleme der Bevölkerung seines Stadtteiles einer Lösung zugeführt werden und bittet schon jetzt die Bevölkerung, ihm bei seinem Ziel, den Stadtteil Weinzierl noch lebenswerter zu gestalten, tatkräftig zu unterstützen. GR Sladek wird aber auch bestrebt sein, mit seinen beiden Nachbarn, nämlich Lerchenfeld und die Mitterau, aufs engste zusammenzuarbeiten.

3x Corolla 12V

**Toyota Corolla 12 V mit
12-Ventil-Motor.**



Wir haben viele unserer TOYOTA-Modelle verbilligt:

z. B.: Corolla 1800 HB Diesel S **143 748,—**
Carina 1600 LB S **153 912,—** • Camry Turbodiesel S **196 944,—**
Tercel Allrad Sondermodell S **165 000,—**

Toyota Corolla 12 V,
mit 12-Ventilmotor spritz-
ger mit weniger Sprit.
Auch mit 1800-cm³-Diesel-
motor lieferbar.

Fahren 1 A
TOYOTA



**Krems, Wiener Straße 125
Telefon 02732/5667**

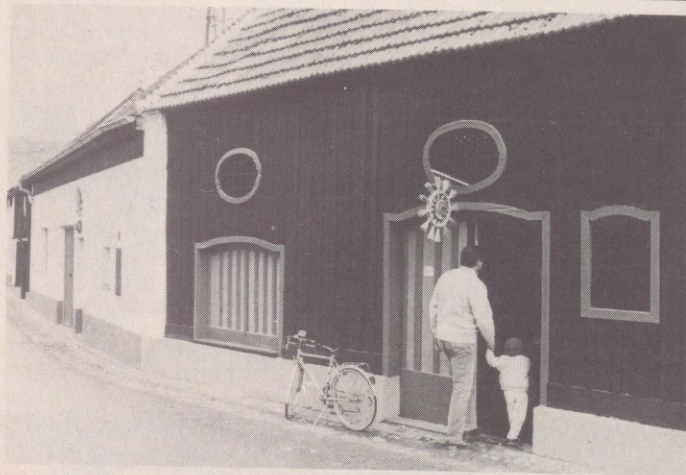
Hollenburg besitzt einen Schatz

Seit der Römerzeit gedeiht der Wein in Hollenburg, dem südlichsten Stadtteil von Krems, — und es ist ein guter Tropfen! Das konnte jeder Besucher des Festes anlässlich der Eröffnung der renovierten Kellergasse am Sonntag, dem 10. November feststellen, denn — in ihrer herzlichen, offenen Art luden die Hollenburger in ihre Keller ein. Dort gab es nicht nur Wein, auch bodenständige Köstlichkeiten konnten gekostet werden — wie Feuerflecken, Geselchtes und anderes mehr.

Ein Schmuckstück, ein Schatz an baulicher Schönheit aber ist die ganze Kellergasse — nun stilgerecht renoviert. Die Initiative der Weinbauer aus Hollenburg hat hier ein lebendiges Denkmal geschaffen, „Schönheit mit Nützlichkeit verbunden“ — wie Bürgermeister LAbg. Harald Wittig in seiner Ansprache sagte. Damit hat auch dieser Stadtteil „jenseits

der Donau“ — nach Rehberg und Weinzierberg — eine der ältesten Besonderheiten der niederösterreichischen Kulturlandschaft erhalten und „in neuem, altem Glanz“ erstrahlen lassen. Beraten wurden sie dabei von Kulturamt der Stadt Krems.

Zugleich fand auch die 1. Weintaufe unter der Patenschaft von Frau Hedi Wittig statt. Der „Mohrenkopf“ — ein grüner Veltliner Kabinett 1985 — wurde aus der Taufe gehoben — und natürlich auch gleich gekostet. Seine Qualität macht den Hollenburger Bauern alle Ehre. Der „Mohrenkopf“ erhielt seinen Namen in Anlehnung an das Wappen von Hollenburg und wird — mäßig genossen — sicher auch den Köpfen der „Weißen“ nicht schaden. Wer aber Näheres darüber wissen will: der neue Pfarrer von Hollenburg, Mag. Gottfried Auer, empfahl bei der Weintaufe, in der Bibel nach-



S-Aktiv-Vorsorge!

„Wir und unsere gesicherte Zukunft“



Kommen Sie auf ein Gespräch zu uns!

Niemand weiß, was die Zukunft bringt. Darum ist es immer gut, Reserven zu haben. Als Rücklage für die Pension, als Vorsorge für Kinder und Enkelkinder oder als Grundlage zur Erreichung eines großen persönlichen Zielles, wie z. B. Hausbau, Reisen usw. Für Sparen und Vorsorgen gibt es die Sparkasse — mit ihrer eingehenden Computer-Beratung und den vielen Möglichkeiten bei der S-Aktiv-Vorsorge.



Sparkasse in Krems
Wachauer Spar- und Kreditbank
Wir wissen wie der  läuft.

zulesen, und zwar „Ratschläge über den Genuß des Weines“ aus dem Alten Testament. Einiges davon brachte Hochwürden Mag. Auer gleich bei der Taufe zu Gehör — vorbeugend sozusagen.

Der Bläserchor Hollenburg-Wagram und der Gesangverein Hollenburg Lerchenfeld brachten musikalische Feierlichkeit — und Fröhlichkeit — in die neue alte Kellergasse.

Zu Gast in Beaune bei der 125. Weinversteigerung

„Wie ist dein Wein, Partner?“

Der Bürgerspitalsfonds — oder so etwas Ähnliches — in unserer Partnerstadt Beaune ist ein 405 ha großer Weingarten. Vor über 500 Jahren gründeten der Kanzler von Burgund und seine Frau ein Hospiz, zu dem auch diese Liegenschaft gehört. Bis heute wird dieses daraus finanziert — seit 125 Jahren durch eine jährliche Weinversteigerung. Diesmal waren der 1. Vzbgm. Ing. Grabner, GR Evelyn Kitzwögerer und die Besitzer des zukünftigen Weinmarktes im „Kapuzinerkloster Und“ als Gäste mit dabei.

Es kam zu einem regen Gedankenaustausch bezüglich des ge-

planten Weinmarktes. Nicht nur für dieses Projekt boten unsere Beauner Partner Hilfestellung an, auch bezüglich der Werbung für unsere Kremser Weine. Dasselbe Angebot kam — nach dem Weinskandal — spontan auch von den Partnerstädten Böblingen und Passau.

Diese Haltung bewahrheitet wieder einmal das Sprichwort von den Freunden in der Not.

Nächstes Jahr feiert die Partnerschaft Beaune — Krems ihr 10jähriges Jubiläum. Reger Kultur- und Gedankenaustausch hat daraus eine echte Freundschaft gemacht.

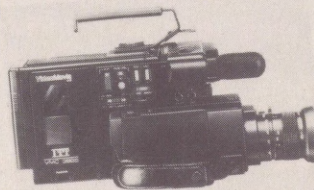
Informieren sie sich bei Ihrem
ITT-Fachhändler



**Radiodoktor
novotny**

Technik der Welt

ITT



Jetzt Videofilmen:
Camera-Recorder ITT VMC 3865

6fach Zoom • Makro • Automat. Weiß-
abgleich • Abnehmbarer Sucher •
Sofortkontrolle über TV

Superpreis S 19990,— KAP
Zubehör S 3000,—

„Ein Stück Hollenburg geht in den Ruhestand...“

...mit diesen Worten verabschiedete Bürgermeister LAbg. Harald Wittig namens der Stadt Krems den Pfarrer von Hollenburg, Geistl. Rat Karl Hammer, der nahezu 45 Jahre als Seelsorger für diese Pfarre wirkte.

Pfarrer Hammer befaßte sich nicht nur mit dem Seelenheil seiner Gemeinde, sondern auch mit dem irdischen Hab und Gut. Er reparierte z. B. in der Nachkriegszeit die Radios, stellte Fotos für die Identitätsausweise her, half manchem bei seiner Arbeit im Weingarten oder auf dem Felde und leistete vieles mehr. Sein Herz und seine Liebe galt aber auch der Musik, und so war es nur eine Frage der Zeit, bis Geistl. Rat Hammer in Hollenburg den Männergesangsverein Donauwacht und das Bläserkorps Hollenburg-Wagram gründete und diesen beiden Vereinen auch als Chorleiter bzw. Dirigent vorstand.

Auch die rasche Sanierung der total zerstörten Kirche am Wetterkreuz ist der Agilität und Tatkraft des Pfarrers zuzuschreiben.

Bürgermeister LAbg. Wittig bedankte sich bei Geistl. Rat Ham-

mer für seinen enormen und unermüdlichen Einsatz, wünschte ihm noch viele schöne Stunden im verdienten Ruhestand sowie vor allem Gesundheit und überreichte dem Pfarrer als Geschenk der Stadt Krems ein Holzkreuz mit handgeschnitztem Korpus.

Namens der Hollenburger Vereine bedankte sich GR Forstreiter für die Unterstützung und das Engagement bei Geistl. Rat Hammer und überreichte als Geschenk einen „Radio und Kassettenrecorder“. Das Bläserkorps Hollenburg-Wagram und der Männergesangsverein Donauwacht gestalteten die Festmesse und verabschiedeten sich zum Teil mit Eigenkompositionen ihres Pfarrers.

Als Abschluß des Festaktes, der in der bis auf den letzten Platz gefüllten Pfarrkirche stattfand, dirigierte Pfarrer Geistl. Rat Hammer seine Komposition „Mein Hollenburg“.

Der Bürgermeister nahm aber auch diesen Festakt zum Anlaß, um den neuen Hollenburger Pfarrer, Mag. Gottfried Auer, vorzustellen und namens der Stadt Krems willkommen zu heißen.



Bürgermeister LAbg. Harald Wittig verabschiedete Geistl. Rat Karl Hammer in den Ruhestand.



ARED

Krems/D. Tel. 5751
Bahnhofpl. 15

Gebäudereinigung · Schneeräumungen



Bürgermeister LAbg. Harald Wittig beglückwünscht im Beisein von GR Strohmaier und Prof. Sterkl den nö. Landessieger im Aufsatzwettbewerb der Bundeshandelskammer und des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst Alexander Riel. Der Genannte besucht die Höhere technische Bundeslehranstalt in Krems.

Endgültiges Ergebnis des Volksbegehrens gegen Abfänger — für eine Volksabstimmung

Die Bezirkswahlbehörde Krems-Stadt hat folgende Ergebnisse in der Stadt Krems an der Donau festgestellt:

Eintragungsort	Stimm-berecht.	Gültige Eintr.	Ungültige Eintr.
1. Rathaus Krems (alle Wahlsprengel)	17808	130	0
2. Aö. Krankenhaus Krems (nur Stimmkarten)	0	2	0
Summe	17808	132	0



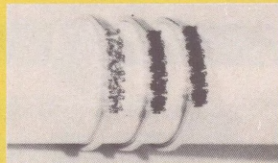
Uhren ^{80 Jahre} Juwelier

GÖSCHL

KREMS/D.



14 Karat Reihenringe



S 680,—

Mit echten Smaragden Rubinen, Safiren

JUWELEN • UHREN • SERVICE • TRAUINGE • BESTECKE • POKALE • ZINNWAREN • WMF

Aus dem Gemeinderat

36. öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 13. November 1985 um 18 Uhr, im Rathaus Stein.

- Der Gemeinderat genehmigt den Austausch der alten Telefonanlage für das Rathaus in Krems und den Neuabschluß eines Miet- und Wartungsvertrages. Die Montagekosten werden durch eine dreimonatige Mietfreiheit gedeckt und 1986 in Rechnung gestellt.
(Berichterstatter: Bürgermeister LAbg. Wittig)
- Der Gemeinderat nimmt die Abrechnung über die Errichtung eines Hartplatzes in der Park-, Freizeitsport- und Erholungsanlage in Krems-Mitterau-Ost mit Gesamtkosten von 392.260 Schilling zur Kenntnis und beschließt die Ersparnis durch nicht benötigte Finanzierungsmittel in der Höhe von 87.740 Schilling einer Rücklage zuzuführen.
(Berichterstatter: GR Stadler)
- Der Gemeinderat beschließt, daß die Schulpflichtmatrik ab 1. Jänner 1986 zentral vom Schulamt der Stadt Krems geführt wird, um einen raschen Zugriff zu den Daten zu gewährleisten (gem. Schulpflichtgesetz § 16).
(Berichterstatter: GR Strohmaier)
- Der Gemeinderat beschließt, daß ab September 1986 (Schuljahr 1986/87) ausschließlich Kremser Familien bei Bedürftigkeit in den Genuß einer 50 % igen Schulgeldermäßigung an der Musikschule der Stadt kommen können, wenn mehr als zwei Kinder diese Schule besuchen.
Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, daß jene Gemeinden, die Schüler in die Musikschule der Stadt Krems entsenden, aufgefordert werden, einen Pro-Kopf-Beitrag für diese Schule an die Stadt als Erhaltungsbeitrag zu entrichten. Sollte dieser Verpflichtungserklärung nicht nachgekommen werden, werden ab dem Schuljahr 1986/87 keine Schüler aus diesen Gemeinden in die Musikschule der Stadt Krems aufgenommen.
(Berichterstatter: GR Strohmaier)
- Der Gemeinderat beschließt die Gewährung eines unverzinslichen Darlehens an die Eigentümerin des Hauses Krems-Stein, Donaulände 52, für die Renovierung ihres Hauses — im Sinne der Aktion „Maßnahmen zur Pflege des Kremser Stadtbildes“.
(Berichterstatter: 1. Vzbgm. Ing. Grabner)
- Der Gemeinderat genehmigt die — vom Bauamt erstellte und vorgelegte — Schlußabrechnung über die Projektierung zur Ableitung von Niederschlagwässern aus dem Bründlgraben und anderen Gräben (Kostenpunkt für die Stadt: 233.368 Schilling). Gleichzeitig stimmt der Gemeinderat der Verrechnung des sich daraus ergebenden Guthabens mit dem Projekt „Kremsfluß, Regulierung, Sofortmaßnahme 1985“ zu. (Guthabenhöhe: 72.761 Schilling).
(Berichterstatter: 1. Vzbgm. Ing. Grabner)
- Der Gemeinderat genehmigt die — vom Bauamt erstellte und vorgelegte — Abrechnung des Außerordentlichen Straßenbeleuchtungsbauprogrammes 1984 (sieben Beleuchtungsprojekte) in der Höhe von 809.417 Schilling.
(Berichterstatter: 1. Vzbgm. Ing. Grabner)
- Der Gemeinderat genehmigt die — vom Bauamt erstellte und vorgelegte — Abrechnung über das Außerordentliche Straßenbauprogramm 1984 (20 Straßenbaumaßnahmen und Projektierungen) in der Höhe von 5.727.890 Schilling. Die verbliebenen Finanzierungsmittel in der Höhe von 300.983 Schilling sind der Straßenbaurücklage zuzuführen.
(Berichterstatter: 1. Vzbgm. Ing. Grabner)

Hochbau Tiefbau Industriebau

BAUUNTERNEHMUNG · TECHN.RAT

Sepp Doll & Sohn



3500 KREMS, LANDERSDORFER STR. 69, TEL. (02732) 3551-52
3100 ST. PÖLTEN, WURMBSTRASSE 9, TEL. (02742) 62346

- Der Gemeinderat genehmigt im Rahmen des Außerordentlichen Straßenbauprogrammes 1985 Straßenbauten in der Reifgasse, in Egelsee (Block I — Reihenhausanlage „Schönere Zukunft“) und „An der Schütt“ mit Gesamtkosten in der Höhe von 899.000 Schilling. Die überplanmäßigen Ausgaben in der Höhe von 739.000 Schilling werden aus überplanmäßigen Einnahmen abgedeckt.
(Berichterstatter: 1. Vzbgm. Ing. Grabner)
- Der Gemeinderat stimmt einer Auflassung der nichtöffentlichen Eisenbahnkreuzung in km 0,534 (Bereich bzw. Höhe des Eislaufplatzes) der Strecke Krems-Stein zu, da kein Bedarf für die Aufrechterhaltung dieses Überganges mehr besteht.
(Berichterstatter: 1. Vzbgm. Ing. Grabner)
- Der Gemeinderat genehmigt die — vom Bauamt erstellte und vorgelegte — Abrechnung über die Möblierung in der Fußgängerzone Täglicher Markt — Untere Landstraße in der Höhe von 339.473 Schilling.
(Berichterstatter: 1. Vzbgm. Ing. Grabner)
- Der Gemeinderat gewährt für Revitalisierungsarbeiten an folgenden Häusern nichtrückzahlbare Beiträge, die zu Lasten der Denkmalpflege (Kapitaltransferzahlung an private Hausbesitzer) zu verrechnen sind:
Haus Rehberger Hauptstraße 50
Haus Obere Landstraße 1 (Innenhof — Nordfassade)
Haus Untere Landstraße 21 (bemalte Holzdecke)
Schloß Wolfsberg-Angern
(Berichterstatter: StR Frühwirth)

BAU- UND GALANTERIESPENGLEREI
JOHANN FUCHS
KREMS, GÖGLSTRASSE 18, TEL. 02732/28 20



- Der Gemeinderat ermächtigt die Wirtschaftsführung des AÖ Krankenhauses Krems mit der Fa. Systema GmbH und Co. KG (integrierte EDV-Anlagen) Wartungsübereinkommen abzuschließen:
 1. Software Wartungsübereinkommen über monatliche Servicegebühren von 9500 Schilling + MwSt.
 2. Software Pflegeabkommen mit monatlichen Wartungsgebühren von 1460 Schilling + MwSt.
 Die entstehenden Kosten werden in der laufenden Gebahrung des AÖ Krankenhauses Krems abgerechnet und gedeckt.
(Berichterstatter: StR Hackl)
- Der Gemeinderat genehmigt die vom Nö. Krankenanstaltensprengel übermittelte Abrechnung der Betriebsabgänge 1976 — 1983 des AÖ Krankenhauses Krems und stimmt der Verrechnung der Unterschiedsbeträge zwischen Anteilen des Landes Niederösterreich, der NÖKAS und den geleisteten Aconto-Zahlungen im Rahmen einer Abrechnung der Betriebsabgänge 1984 und 1985 zu.
(Berichterstatter: StR Hackl)

Sicherheit und Schönheit:

Millionenprojekt „Kremsflußregulierung“

Ein Drittel so sicher wie vorgeschrieben ist das Profil des Flußbettes der Krems (statt der gesetzlich vorgeschriebenen Hochwasserabwehrung für eine 100jährige Häufigkeit nur für eine 30jährige)! Daher besteht der Plan, dieses zu vertiefen, den Fluß zu regulieren, Biotope zu schaffen (Schilfgürtel, Nistplätze für Wasservögel, Laichplätze für Fische) — das Gebiet um die Krems also sicherer und schöner zu gestalten. Dieses Vorhaben wird ca. 27 Millionen verschlingen, wovon die Stadt 20 % bezahlen muß. Dies ist ihr aber die Wohnqualität der Anrainer wert. Fuß- und Radwege sollen ebenfalls geschaffen werden.

Als die Stützmauer an der Schmittbrücke auf einer Länge von 160 m flußaufwärts jetzt schon einsturzgefährdet war — bevor noch die endgültige Bewilligung für die Regulierung des Kremsflusses vorlag — handelte die Stadt schnell. In einer Sofortmaßnahme wurde — einvernehmlich mit der Straßenbauabteilung des Amtes der Nö. Landesregierung — eine neue Stützmauer errichtet.

Das, was bei der Projektierung zur Ableitung von Niederschlägen aus dem Bründlgraben erspart wurde — nämlich über 72000 Schilling wurde dieser Sofortmaßnahme zugeteilt. Mit der gesamten Kremsregulierung wird voraussichtlich 1986 begonnen.

Sieben neue Beleuchtungsprojekte fertiggestellt

Wenn es Nacht wird in den Kremsen Straßen...

... wird es heller — und nicht nur das: Auch billiger leuchten die Lampen, so z. B. in der Steiner Landstraße, wo die Beleuchtungskörper renoviert und in energiesparende 70-Watt Natriumleuchten (statt 120 Watt — jedoch bei gleichbleibender Ausleuchtung) ausgetauscht wurden. Es ist geplant, die gesamte Beleuchtung in Stein umzugestalten, den romantischen Stadtteil also in „wärmeres“ gelbes Licht zu tauchen.

Stilvolle Altstadtleuchten auf Gußkandelabern heben das Aus-

sehen unserer baulich so bewunderten Stadt, aber auch die oft zitierte Lebensqualität der Bürger — und der Magistrat läßt sich beides einiges kosten.

Neue Beleuchtungen entstanden am Wachtberg, an der Rechten Kremszeile zwischen Spitalsbrücke und PÄDAK, in der Mühlhofsiedlung und in der Reifgasse. Die Gesamtkosten von über 800000 Schilling für das „Licht in unseren Straßen“ wurden in der letzten Gemeinderatssitzung genehmigt.

KANAL — ÖLTANK — SONDERABFALLSERVICE

ING. EHGARTNER GMBH



3500 Krems
ALTWEIDLINGER STRASSE
(Industriezone)
☎ 02732/5176, 73300

DAS
KANALSERVICE
ING. EHGARTNER GEM.B.H.
VOM
SPEZIALISTEN

Fast 6 Millionen für „Füße und Räder“

Straßenservice für die Bürger

Auch Straßen sind ein Aushängeschild der Gemeinde. Sie sind aber auch eine der wichtigsten Serviceleistungen für die Bürger. Die Stadt Krems läßt sich dieses Straßen-Service einiges kosten.

Ein paar Beispiele:

Damit die Autos besser auf die Hafestraßenbrücke auffahren können (und ohne „quietschende Räder“), wurde die Projektierung einer „Schleppkurve“ vergeben. Im kommenden Frühjahr beginnen dann die Bauarbeiten. Es ist dies eine der Maßnahmen, die den innerstädtischen West-Ost-Verkehr verbessern sollen.

Das wohl „teuerste“ Projekt ist die Straße „An der Schütt“. Für deren weiteren Ausbau wurde 1984 über eine Million ausgegeben. Die Gesamtkosten werden voraussichtlich bei zwölf Millionen liegen. Damit sich in Stein die

parkenden Autos nicht zu eng an die renovierte Nepomuksäule „schmiegen“ (und sie dadurch beschädigen), wurde eine Einfriedung errichtet. (Kosten 51000 Schilling). Eine ähnliche Maßnahme ist auch zum Schutz der Dreifaltigkeitssäule in Krems geplant. Damit die Kinder vom Steindl sicher in die Schule kommen, wurde — auf Weisung des Bürgermeisters, der sich persönlich von der Verkehrssituation überzeugte — eine Stützmauer zwischen Mөлkergasse und der Fahrbahn Langenloiser Straße auf der Höhe des Gasthofes „Schwarzes Röbl“ errichtet (Kostenpunkt: fast 52000 Schilling). Die Krems'er Bürger können sicher sein, daß der Magistrat auch in den kommenden Jahren für das Wohlbefinden ihrer „Füße und Räder“ sorgen wird.

Projekt Bründlgraben für 8,8 Millionen

Gegen Schlamm und Regenwasser

Über 200000 Schilling betrug die Schlußabrechnung für die Projektierung zur Ableitung von Niederschlagswässern, die in der letzten Gemeinderatssitzung genehmigt wurde. Besonders heuer zeigten häufige Unwetterkatastrophen die Notwendigkeit dieser Maßnahme. Regenwasser und Schlamm hätten den Bründlgraben beinahe zu einer „Unwetterrinne“ gemacht, gäbe es nicht das 16000m³ große Regenwasserauffangbecken. Im nächsten Jahr wird es auch begrünt, damit es nicht nur nützlich, sondern auch „schön“ ist.

Die „grüne Schönheit“ sorgt aber auch durch Verwurzelung für die Sicherheit der Dammböschung und wirkt ihrer Auswaschung entgegen.

Weiters ist — um die Sicherheit für die Bewohner des Bründlgrabens zu erhöhen — für das laufende und das kommende Jahr — die Errichtung einer Sperrmauer geplant. Auch für die Wiener Straße, die Hafestraße und die daran angrenzenden Wohngebiete werden damit Regenfälle den Schrecken verlieren. Das gesamte Projekt hat bis jetzt etwa 8,8 Millionen Schilling gekostet.

„In allen Geldangelegenheiten Ihre Bank.“

VOLKSBANK
KREMS

Gut für's Geld.

20 neue Autoabstellplätze im Stadtgebiet

Ein Herz für Parkplatzsucher...

... hat die Stadtgemeinde Krems. Jeder weiß, welche Verzweigung z. B. einen Samstag-Einkäufer aus den entfernteren Wohngebieten der Stadt packen kann, wenn er — umherirrend, mit seinem Auto ständig Kreise ziehend — einen Parkplatz sucht — vergeblich! Oft bleibt er dann todesmutig in irgendeinem Halteverbot stehen und muß Strafe zahlen.

Der Bürgermeister handelte:

Nach der Aussiedlung der letzten Partei aus dem Haus Spitalgasse 3 durch die Unterstützung von GEDESAG Dir. Lethmayer (die Leute sind mit ihren neuen Wohnungen sehr zufrieden) wurde im

Schnellverfahren der Abbruch getätigt und 20 neue Autoabstellplätze geschaffen (Kosten: ca. 185 000 Schilling).

Durch dieses rasche Handeln des Bürgermeisters wurde ein Großparkplatz geschaffen, der in unmittelbarer Nähe der Fußgängerzone liegt und daher eine wesentliche Verbesserung der Einkaufsmöglichkeit garantiert.

Daß er gerade rechtzeitig vor den Einkaufs-Samstagen fertig wurde, ist für alle Autofahrer erfreulich. Sie müssen die schweren Riesengeschenkpakete für Weihnachten nun nicht mehr so weit schleppen.



Bild oben: Das Haus Spitalgasse 3 muß Parkplätzen weichen. Der Abbruch ist inzwischen erfolgt.





WILLI KREIBICH
AUTO-LACKIER-CENTER
Ges.m.b.H.

3500 KREMS, WEINZIERL 104, TELEFON 02732/3817

VOLLWÄRMESCHUTZ FÜR IHR HAUS

Sie sparen
bis zu **45%** Heizkosten!

FACHMÄNNISCHE BERATUNG — RUFEN SIE UNS AN

Bund fördert Kremser Parkdecks

Wie Bürgermeister LAbg. Harald Wittig im Amtsblatt, aber auch in der Gemeinderatssitzung am 16. Oktober 1985 mitgeteilt hat, ist er an den Bund herangetreten mit dem Ersuchen, Stadterneuerungsmaßnahmen in Krems auf der Grundlage der Stadterneuerungsverordnung zum Wohnbauförderungsgesetz 1984 zu fördern. Die Verbesserung der Infrastruktur des Kremser Altstadtgebietes durch die Schaffung von Parkplätzen ist als solche Stadterneuerungsmaßnahme zu verstehen.

Konkret liegen derzeit zwei Projekte für die Errichtung von Parkdecks, und zwar auf dem Gelände gegenüber dem Gefangenenhaus und an der Ringstraße gegenüber dem Eybl-Park vor.

In der Zwischenzeit ist vom Bundesministerium für Bauten und Technik eine Förderungszusage abgegeben worden. Aufgrund dieser finanziellen Beteiligung des Bundes wird es daher möglich sein — vorausgesetzt daß die Stadt die weitere Planung zügig vorantreibt. Bürgermeister LAbg. Harald Wittig hat durch eine rasche Auftragsvergabe der Planungsarbeiten bereits dafür gesorgt, daß im Sommer 1986 mit den Bauarbeiten für die beiden Parkdecks begonnen werden kann.

Nachdem es sich hier um eine völlig neue Art einer Förderung nach dem Vorbild des deutschen Städtebauförderungsgesetzes, das sich in unserem westlichen Nachbarstaat sehr positiv ausgewirkt hat, handelt, sind die Durchführungsmodalitäten noch nicht genau abgeklärt. Der Bund wird ent-

weder die Gesamtbaukosten durch ein besonders günstiges Darlehen mit einer sehr niedrigen Verzinsung fördern oder aber einen nicht rückzahlbaren Beitrag der Stadt zur Verfügung stellen.

Die weitere Vorgangsweise wird noch in Verhandlungen des Bürgermeisters mit den zuständigen Vertretern des Bundes abzuklären sein.

Aus der Sicht der Stadt Krems sind beide Varianten als günstig anzusehen. Dadurch wird die Möglichkeit geschaffen, das Kremser Parkplatzproblem kurzfristig — das heißt in einem Zeitraum von wenigen Jahren — einer wesentlichen Verbesserung, wenn nicht gar einer Lösung zuzuführen.

Feuerwehrrbälle

Ball der Freiwilligen Feuerwehr Krems, Hauptwache, im Stadtsaal am 11. Jänner 1986 um 20 Uhr

Weitere Balltermine:

Feuerwehrball

FF Krems-Hollenburg

11. Jänner 1986

Gasthaus Eisenschank

Feuerwehrball

FF Krems-Egelsee

11. Jänner 1986

Gasthaus Lechner

Feuerwehrball

VOEST ALPINE

18. Jänner 1986

Volksheim Lerchenfeld

Feuerwehrball

FF Krems-Rehberg

8. Februar 1986

Gasthaus Stiegler

SCHUBRIG

KOMMANDITGESELLSCHAFT

BAUUNTERNEHMUNG — HOCH-, TIEF- u. INDUSTRIEBAU — TRANSPORTBETON



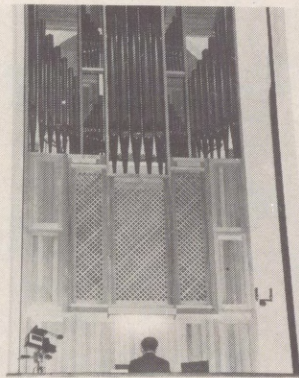
3500 KREMS/DONAU, LASTENSTR. 7
TELEFON: (02732) 3281 SERIE, 7501

KULTUR INFORMATION

Eine neue Orgel in Lerchenfeld

Zum ersten Mal hörten die Lerchenfelder das „Alleluja“ aus dem Messias von Hendl in ihrer Pfarrkirche. Prof. Franz Haselböck ließ die neue Orgel erklingen, die am Sonntag, dem 10. November, von Weihbischof Dr. Stöger eingeweiht wurde.

1,3 Millionen hatte die Pfarre — unterstützt von der Diözese und der Stadt Krems — aufgebracht, um das Hauptwerk entstehen lassen zu können. Herr Langer, Hauer aus Rohrendorf, hatte kurz vor seinem Tod mit einer Spende von 300000 Schilling Wesentliches dazu beigetragen. Zehnmal waren dann die Sammler noch unterwegs, um das Geld für die Orgel aufzubringen. Der Pfarrer von Lerchenfeld, Günter Walter, dankte ihnen dafür mit herzlichen Worten. 1. Vzbgm. Ing. Erich



Grabner vertrat bei dieser Feier den Bürgermeister und zeigte sich vom Klang der Orgel sehr beeindruckt.

Als nächstes Ziel sehen die Lerchenfelder die Anschaffung eines Seitenwerkes, das allerdings ca. 800000 Schilling kosten wird.

Kolpingfamilie Krems lädt ein:

Jugend-Kulturtag

vom 13. bis 15. Dezember 1985
jeweils von 14-19 Uhr

Veranstalter:

Kolpingfamilie Krems
Ort der Veranstaltung: Kolpinghaus — Eingang Fischergasse
Aussteller und Mitwirkende:
Jugend von Krems

Freitag, 13. Dezember 1985

14 Uhr
Eröffnung der Ausstellung
16 Uhr
Musik und Lesungen

Samstag, 14. Dezember 1985

14 Uhr
Beginn der Ausstellung
15 Uhr
Seniorenachmittag gestaltet von der Jugend aus Krems

Sonntag, 15. Dezember 1985

14 Uhr
Beginn der Ausstellung
15 Uhr
Besinnlicher Nachmittag mit Präses Ludwig Zack, musikalische Begleitung vom Kremser SSB-Trio

Die Kremser Jugend lädt alle zu diesen Veranstaltungen ein!

DONNERSTAG 20.00 Uhr, Dominikanerkirche Krems

12.

DEZEMBER

Johann Sebastian Bach, Weihnachtsoratorium
Ausführende:
Ursula Hennig (Sopran), Margit Boller (Alt), Siegfried Verhönig (Tenor), Gerd Fussi (Baß), Franz Haselböck (Orgel), Mitglieder der Nö. Tonkünstler und die Kremser Singgemeinschaft
Leitung:
Hellmut Raschbacher

FREITAG

13.

DEZEMBER

20.00 Uhr, Stadtsaal
Der Musical-Welterfolg „Jesus Christ Superstar“
Original Broadway and London Version
Eine Produktion des Scala-Theaters, Basel

SAMSTAG

14.

DEZEMBER

20.00 Uhr, Jazzkeller, Körnermarkt
Theater „Vater Miriam“ von Rudi Roczanek
15 Uhr, HAK-Turnsaal Krems
Langenloiser Straße
Judolandesmeisterschaften der Damen

SONNTAG

15.

DEZEMBER

15.00 Uhr, Dominikanerkirche (pünktlich, ORF-Aufnahme)
Sänger- u. Musikantentreffen „Auf, auf, ihr Hirten“
Lieder, Musik und Rezitation zur Weihnachtszeit
Ausführende:
Volkstumsgruppe Maria Lach, Wachauer Spielmusik, Singverein Spitz, Chor- und Volkstanzgruppe Krems-Lerchenfeld, Werkskapelle Voest-Alpine, Krems — Bläserquintett, Gesang- und Orchesterverein Krems
Sprecher:
Peter G. Weigl

DIENSTAG

17.

DEZEMBER

19.30 Uhr, Galerie Stadtpark
Christine Nöstlinger präsentiert das Buch „Lebenszeichen“ von Sitzwohl-Kurzmann (Initiativen aus dem Waldviertel)

MITTWOCH

18.

DEZEMBER

19.00 Uhr, Jazzkeller, Körnermarkt
Jazzclub-Jahreshauptversammlung und anschließend Jazz for Christmas Time
19.30 Uhr, Kolpingsaal Krems, Ringstraße
Weihnachtliches Singen
Gesang- und Orchesterverein Krems

FREITAG

20.

DEZEMBER

19.30 Uhr, Musikschule Krems, Gartenaugasse
Lieder/Songs for Christmas Time
Elly Wright (vocal) and Friends
(Szene Krems, Eintritt frei)

SAMSTAG

21.

DEZEMBER

19.00 Uhr, Dominikanerkirche Krems
Heinrich Schütz, „Weihnachtshistorie“
Ausführende:
Kremser Kammerchor mit Vokal- und Instrumentalisten
Leitung:
Hans Breitschopf
20.00 Uhr, Jazzkeller, Körnermarkt
Theater „Vater Miriam“ von Rudi Roczanek

Autohaus Anton Mayer

VERKAUF — REPARATUR — SERVICE

3495 Rohrendorf, Admonter Str. 5, Tel. 02732/4038

DAIHATSU

KULTUR INFORMATION

Volksbank präsentiert in Anwesenheit des thailändischen Botschafters Prof. Hubert Bauer

„Impressionen aus Thailand“

Der Glanz von Gold strahlte am Abend des 19. Novembers im Kassenraum der Volksbank. Hinterglas-Goldradierungen und Goldgrafiken versetzen die Besucher der Vernissage der Ausstellung „Impressionen aus Thailand“ in ein exotisches Zauberland von Lotosblüten und Tempeln.

Prof. Hubert Bauer, eine „echte Kremser Persönlichkeit“ — wie ihn Bürgermeister LAbg. Harald Wittig nannte — fing aber auch mit seinen Aquarellen und Kohle-

zeichnungen die Schönheit Thailands ein und brachte sie als Geschenk mit in unsere winterliche Stadt. Dr. Beowulf Klebert, Vorstandsmitglied der österreichisch-thailändischen Gesellschaft, kündigte an, daß im nächsten Jahr Prof. Bauer als erster Österreicher seine Werke in Thailand ausstellen wird.

Der Botschafter von Thailand, Dr. Suchati Chuthasmit, zeigte sich von der Ausstellung, aber auch von unserer Stadt sehr beeindruckt.



Galeriespiegel

Galerie Stadtpark

Herbert Kirchler — Gerhard Wimmer „Kopf-Maske“
Performance: M. Lichtenwallner
Mo-Fr 8.30-12 Uhr und
13.30-17 Uhr
6. bis 25. Dezember 1985

Teppich-Galerie Bashiri —

Göttlicher (Steiner Landstr. 88)
Franz S. Beer: Bildcollagen,
Werkstatt Raymann-Nowak:
Schmuck aus Gold und Silber
Mo-Fr 9-12 Uhr und 15-18 Uhr,
Sa 9-12 Uhr (bis 21. Dezember)

Galerei zur „Dreifaltigkeit“

Hubert Schmidt, „Weihnachts-
Jubiläums-Ausstellung“

Mo-Sa 10-12 Uhr und 14-18.30 Uhr
(bis 23. Dezember)

Hypo-Bank Krems, Festsaal

(Eingang Dominikanerplatz 2,
1. Stock)
Inge Kula: Weihnachtsausstellung
Bilder — Weihnachtliches — Blumengestecke — Modellierkeramik
etc.
Mi-Sa 9-12 Uhr und 15-18 Uhr
(bis 21. Dezember)

Galerie im „Piano“

Peter Gattermann „Wahrheit im
Piano“
Vernissage: 13. Dezember, 20 Uhr

Galerie Rabe Wachtberg

„Weihnachtsausstellung 1985“
1. bis 21. Dezember 1985,
Mi-Sa 17-19 Uhr

FÜR UNSERE

KUNDEN:

**KOSTENLOSE
SICHERHEITSKONTROLLE
UND ABGASTEST**



Motor-Import

Gesellschaft m b H

Mercedes-Benz Verkauf und Service
3504 Krems-Stein, Donaulände 1
Telefon 02732/6521-0*

Keramiken, Plastiken, Malereien in der S-Galerie

Kostja Tames — holländischer Waldviertler

Mystisch und vielseitig sind die Kunstwerke, die der gebürtige Holländer — nun begeisterter Waldviertler aus Laa/Thaya — Kostja Tames bis 6. Dezember in der S-Galerie Sparkasse-Ringstraße ausstellte. Schwermut und Ernst, aber auch Phantasie und Ausdruckskraft sind Merkmale

seiner Ölbilder und Grafiken, denen sich der Betrachter kaum verschließen kann.

Die Sparkasse Krems hat mit dieser Ausstellung wieder einmal einem jungen, engagierten Künstler eine Chance gegeben, sich einem breiten Publikum zu präsentieren.

Hypobank-Ausstellung: Franziska Berger

„Eine Lampe anzünden ...“

... an einem dunklen Ort ist besser, als eine siebenstöckige Pagode zu beleuchten“ — sagt ein altes chinesisches Sprichwort. Östliche Weisheit, Philosophie und Lyrik sprechen aus den Aquarellen von Franziska Berger, deren Ausstellung in der Hypo-Bank am 16. November von Bürgermeister LAbg. Harald Wittig eröffnet wurde.

Ihre Seidentücher sind wahre Kostbarkeiten. Neu sind ihre Töpferarbeiten und Keramiken deren einmalige Ausführung und Glasur von unendlicher Geduld sprechen, an der es uns Europäern sonst mangelt.

„Nicht nur eine Künstlerin, sondern auch ein liebenswerter Mensch“ so nannte der Bürger-

meister Franziska Berger und hat damit etwas sehr Wesentliches über die Malerin ausgesagt.

Musical-Premiere

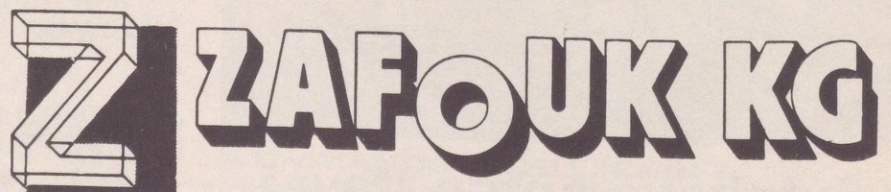
Der Welterfolg „Jesus Christ Superstar“ wird nun auch in Krems gezeigt. Das Basler Scala-Theater befindet sich derzeit auf einer Österreichtournee und wird dabei auch in Krems gastieren. Die Aufführung, es wird die Original Broadway und London Version gezeigt, wird am Freitag, dem 13. Dezember um 20 Uhr im Kremser Stadtsaal stattfinden.

Den Kartenvorverkauf besorgt die Buchhandlung Böck.

Wir informieren Sie

gerne über die Möglichkeiten energiesparend zu heizen.

Beratung, Planung und Installation vom Fachbetrieb



Heizung · Lüftung · Gas · Wasser
Installationen, Stahl- und Alubau

3500 Krems, Hafnerplatz 9-10

Telefon (02732) 2075, 2076

Wenn Basteln
Freude machen soll ...



Bastlerstube

Krems, Unt. Landstraße 59
Tel. 027 32/70032

- Tischlerbedarf
- Plattenhandel

EXAKTE ZUSCHNITTE
AUF NEUER
ELEKTRONISCHER MASCHINE

STEINER

FLORIANIGASSE 4
3500 KREMS Tel. 027 32/70032, 5830

Traditionelles Turmblasen

Das schon längst zur Tradition gewordene Turmblasen zu den Festtagen wird auch heuer wieder durchgeführt. Die weihnachtlichen Weisen werden — gespielt vom „Kremser Bläsersextett“ (Leitung: F. Vatter) — am Hl. Abend um 23.30 Uhr und zu Silvester um 17.15 Uhr vom Piaristurm erklingen.

*

Galerie Stadtpark:

„Klingende Bilder“

„Alles Leben ist Musik“ — könnte man unter die Bilder Wolfgang Bergners schreiben. Als ein Komponist im Bildhaften, der seiner Idee beharrlich folgt — wie ein Musiker seinem Thema —, voll Dynamik und Farbe, so präsentiert sich der Künstler in seinen Werken.

Bergners Bilder beginnen zu klingen, sie durchbrechen das Zweidimensionale, treten aus der Fläche heraus und werden zu einem einmaligen Schau- und Hörerlebnis. Solches empfanden die Besucher der Galerie Stadtpark, als sie am 12. November die Eröffnung der Ausstellung „Wolfgang Bergner — Malerei — Grafik“ erlebten.

*

Weihnachtliche Musik am Kremser Friedhof

Über Bemühung der Friedhofsverwaltung wird auch heuer wieder zu den Weihnachtstagen ein beleuchteter Christbaum am Friedhof aufgestellt.

Gleichzeitig wird die im Vorjahr erstmals veranstaltete Weihnachtsmusik am Hl. Abend wieder durchgeführt. Ab 16.30 Uhr wird das „Kremser Bläsersextett“ mit seinen Darbietungen für weihnachtliche Stimmung sorgen.

Steiner Wirtschaftsschau im Göttweigerhof

„Das Licht auf den Scheffel gestellt“

Der lange Zeit so verträumte Stadtteil Stein ist seit einigen Jahren ganz kräftig aus seinem Dornröschenschlaf erwacht. Einer der Höhepunkte an Aktivitäten war die Ausstellung „Handel und Gewerbe in Stein“, die von Samstag, 23. November, bis Sonntag, 24. November, in der Halle des Göttweigerhofes stattfand. Bürgermeister LABg. Harald Wittig freute sich bei seinem Besuch über den großen Zustrom, den diese Veranstaltung hatte und versprach, daß sie im nächsten Jahr in der Miniorkirche stattfinden dürfe.

Die Steiner, die so lange „ihr Licht unter den Scheffel“ gestellt haben, hätten es nun endlich „daruf“ gestellt, meinte der Obmann des Steiner Wirtschaftsbundes, Dipl.-Ing. Spindlberger, bei sei-

ner Ansprache. Der erstaunte Besucher der Ausstellung erfuhr, daß das „kleine“ Stein mit seinen „nur“ 2500 Einwohnern 107 Betriebe beherbergt, die 730 Arbeitsplätze sichern. Was einige dieser Unternehmen zu bieten haben, konnte bewundert werden. Neben kostbaren Teppichen, stilvollen Beleuchtungskörpern über Heimorgeln, schnittige und preiswerte Autos bis zur rustikal kleidsamen Mode und knusprigem Gebäck gab es noch eine Menge mehr zu sehen — und zu kaufen — und zu gewinnen! An beiden Ausstellungstagen wurden zahlreiche schöne Preise verlost, die die Steiner Wirtschaftstreibenden ihren Besuchern gespendet hatten.

„Handel und Gewerbe in Stein“ war eine gelungene Veranstaltung.



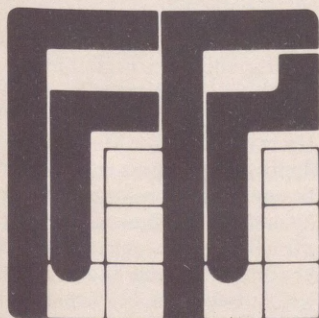
ÖAMTC-Obmänner besichtigten Notarzthubschrauber

In zwei Minuten „in der Luft“

Beeindruckt zeigten sich die Obmänner aller ÖAMTC-Zweigvereine von Wien, Niederösterreich und dem Burgenland vom Notarzthubschrauber, der im Areal des Kremser Krankenhauses stationiert ist. In der fantastischen Zeit von zwei Minuten und 8 Sekunden ist er — vom Notruf per Telefon an gerechnet — „in der Luft“ und bringt auf schnellstem Weg Hilfe. In ganz Nieder-

österreich gibt es nur zwei dieser fliegenden Retter.

Die Besichtigung des „Christophorus II“ erfolgte im Rahmen einer Obmännerkonferenz des ÖAMTCs, die vom 16. bis zum 17. November in Krems stattfand. Unsere Stadt bewährte sich einmal mehr als überregionaler Tagungs-ort, dem auch für seine Atmosphäre und sein Stadtbild wieder großes Lob gespendet wurde.



FLIESENFACHGESCHÄFT

KERAMISCHE WAND- UND BODENPLATTEN
DEKORKERAMIK, OFENKACHELN, OFFENE KAMINE

FLIESEN PFEIFFER

3500 Krems/Donau, Wienerstraße 38 - Telefon 027 32/57 41

„24 Goldene Rosen“ bei der Aktion Krems im Blumenschmuck verteilt

„Eine glückliche Stadt, die sich mit Blüten schmückt...“

...meinte Kulturstadtrat Hans Frühwirth in seiner Begrüßungsansprache bei der Preisverteilung anlässlich der Aktion „Krems im Blumenschmuck 1985“, die am Mittwoch, dem 27. November 1985, in der Dominikanerkirche stattfand. Musikstücke von Mozart und Gluck, gespielt von Alfred Agis (Flöte) und Prof. Franz Haselböck (Orgel), trugen dazu bei, daß dieser Abend für alle Anwesenden ein unvergeßliches Erlebnis wurde.

24 goldene Rosen wurden an diejenigen Familien verliehen, die ihre Häuser durch „Blumen lebendig machen“, wie Bürgermeister LAbg. Harald Wittig feststellte, bevor er zur Preisverteilung gemeinsam mit dem Obmann der ARGE Verschönerungsvereine, Bgm. a. D. Dr. Max Thorwesten und dem Leiter der Aktion, Ing. Manfred Bindreiter, schritt.

Besonders stolz ist der Bürgermeister auf das Engagement der Kremser, die durch den Blumenschmuck die Stadt verschönern.

Die Preisträger der goldenen Rose sind:

Altstadt:

Fam. Horst Zeiningner, Fam. Grün, Fam. Maria Löffler

Mitterau:

Frau Renate Chudik, Fam. Felix Pergtold, Fam. Regina Wiesmayer

Gneixendorf:

Fam. Adolf Gollent, Fam. Leopold Kanzler, Fam. Werner Kittenberger

Egelsee

Frau Martha Telefont, Frau Rosa Trinkl, Frau Anna Raffetseder

Lerchenfeld:

Fam. Dir. Peter Rohrhofer, Frau Anneliese Setznagl, Fam. Robert Wintersberger

Krems-Süd:

Fam. Alois Steindl (Angern), Fam. Josef Hammerschmidt (Hollenburg), Fam. Anton Söllner (Brunnkirchen)

Stein:

Fam. Josef Schörgmaier, Fam. Josef Enzinger, Fam. Franz Schopper

Rehberg:

Fam. Ingrid Karl, Fam. Brigitte Kernstock, Fam. Helmut Gruber



Wir sind einfach besser

RAUM AUSSTATTER

CASKA

KREMS Tel 2689

Orientteppichausstellung
3. bis 23. Dezember

Unser Bild zeigt Bgm. LAbg. Harald Wittig mit den Preisträgern und den Funktionären der Verschönerungsvereine der ARGE Krems

Verkehrsmaßnahmen in der Vorweihnachtszeit

Der Magistrat der Stadt Krems an der Donau gibt bekannt, daß während der „offenen Einkaufssamstage“ am 30. November, 7., 14. und 21. Dezember die Obere und Untere Landstraße zwischen Wienerbrücke und Schmidgasse, der Tägliche Markt zwischen Dreifaltigkeitsplatz und Untere Landstraße, die Sparkassegasse zwischen Hofer-Markt und Obere Landstraße, die Spänglergasse zwischen Pollhammargasse und Untere Landstraße, die Spänglergasse zwischen Göglstraße und Untere Landstraße und die Wegscheid zwischen Burggasse und Untere Landstraße in der Zeit von 8.00 bis 18.00 Uhr für Fahrzeuge aller Art gesperrt ist.

Ausgenommen hiervon ist der Zustelldienst von 8.00 bis 12.00 Uhr.

*

Vorweihnachtlicher Rundgang durch den Kremser Top-Möbelmarkt

Gleich aufgefallen ist mir die wesentlich vergrößerte Boutique und Kleinmöbelausstellung im Top-Möbelmarkt. Immer mehr Kunden, auch Behörden, die Gastronomie bzw. Käufer von Geschenkartikeln mit bleibendem Wert wollen mehr Möbel um weniger Geld. Der beliebte Kremser Top-Möbelmarkt hat sich durchgesetzt! Durch gezielten Verbandsgrößeinkauf in ganz Europa, modernste Lagertechnik, sparsamere Dekoration kann dieser aufstrebende Kremser Markt eben zu Top-Abholnettopreisen anbieten. Sowohl die Top-Möbelselbstholautos als auch die großen Top-Zustell- bzw. Montagemöbelwagen aus Krems mit ihren markanten Aufschriften beleben immer mehr die Straßen von Niederösterreich.

(Firmeninformation)

EINRICHTEN MIT GEFÜHL

bühl

Einrichtungshaus in Krems, Wiener Straße

Standesamt

Wolfgang Topf und Susanne Kormesser, 26. November

Geburten

Mario Karl Neußer, 27. Oktober
Verena Eichler, 29. Oktober
Bernhard Wastl, 5. November
Hau Kang Yuan, 14. November
Kathrin Dirlinger, 17. November
Nicole Nachförg, 20. November

Eheschließungen

Helmut Steiner und Fröschl
Renate, 8. November
Kurt Fischer und Christa Jell
14. November
Peter Gmeiner und Ilse Stumm-
foll, 18. November
Roland Grünwald und Eva Maria
Tesar, 22. November
Reinhard Franz und Sylvia
Dudics, 22. November
Mag. jur. Dr. jur. Herwig
Hofstätter und Ulrike Weber,
22. November
Peter Langeneder und Martina
Seitner, 22. November

Sterbefälle

Maria Kapusta, 25. Oktober
Maria Pfennig, 25. Oktober
Brigitta Lackner, 30. Oktober
Maria Johanna Rihs, 31. Oktober
Marianne Roller, 1. November
Johann Prinz, 1. November
Eduard Hadrbolec, 4. November
Josefine Walter, 10. November
Anna Pohl, 11. November
Angela Steiner, 11. November
Stephanie Lunz, 12. November
Hildegard Herout,
13. November
Franziska Zauchinger,
13. November
Franz Lang, 15. November
Josefa Weber, 17. November
Herbert Lüdemann,
18. November
Franciska Pappenscheller,
18. November
Leopold Plessberger,
22. November

Ehrungen im Dezember

80. Geburtstag

Stefanie Albrecht, Alauntalstraße 80
Elisabeth Ehrenberger, Ringstraße 58
Antonia Feiel, Wasendorfer Straße 79, Krems-Lerchenfeld
Maria Löffler, Täglicher Markt 5/7
Adelheid Miesbauer, Reitenhaslachergasse 10/1/2
Sagbauer Marie, Hauptstraße 6/1, Krems/Rehberg
Schwanzer Gisela, Heinemannstraße 5/2/9
Wrubel Julie, Herzogstraße 1/1/3

Goldene Hochzeit

Dr. Johann und Elisabeth Schnaubelt, Edmund Hofbauer-
Straße 7
Josef und Emilie Schwebisch, Minoritenplatz 5/1, Krems/Stein

Pensionisten u. Rentner: Weihnachtsbeihilfe

Im Magistratsbereich Krems
wohnhafte bedürftige Personen
können von der Stadt Krems aus
Anlaß des Weihnachtsfestes eine
einmalige Geldaushilfe erhalten.

Für diese Aktion kommen in
Betracht:

a) allein haushaltsführende be-
dürftige Rentner und Pensionis-
ten, die zu ihrer Pension eine
Ausgleichszulage und kein weite-
res, wie immer geartetes Einkom-
men oder Vermögen haben und

b) Personen, in deren Haushalt ein
besonderer momentaner Notstand
herrscht.

Anträge nimmt das Sozialamt
der Stadt Krems in 3500 Krems,
Obere Landstraße 4, Zimmer 4,
Rathaus, bis spätestens 20. De-
zember 1985 gegen Vorlage der
Einkommensnachweise entgegen.
Dieses Amt erteilt auch alle nähe-
ren Auskünfte.

APOTHEKEN NOTDIENST

9. bis 15. Dezember, 7.30 Uhr
Apotheke Mitterau
16. bis 22. Dezember, 7.30 Uhr
Engel-Apotheke
23. bis 29. Dezember, 7.30 Uhr
Adler-Apotheke
30. Dezember bis 5. Jänner 1986
Mohren-Apotheke
6. bis 10. Jänner 1986
Wienertor-Apotheke

WILLI KREIBICH
AUTO-LACKIER-CENTER
Ges.m.b.H.

3500 KREMS, WEINZIERS 104, TELEFON 02732/3817

**NEU- UND UMARBEITUNG
VON POLSTERMÖBEL**

Opel schafft neue Werte

Verführerisch!

Die neue Kadett Limousine.



Wenn Sie ein wirklich schönes Auto suchen, sollten Sie sich die neue Kadett Limousine ansehen. Herrlich komfortabel. Unwahrscheinlich geräumig dank neuem aerodynamischem Raumheck. Lassen Sie sich verführen. Bei einer Probefahrt.

Auer

Krems · Wiener Str. 82 · Tel. 02732/3501

ÄRZTLICHER NOTDIENST

12. Dezember Dr. Winkler
13. Dezember Dr. Kaiserschatt
14. Dezember Rotes Kreuz
15. Dezember Rotes Kreuz
16. Dezember Dr. Eilenberger
17. Dezember Dr. Eilenberger
18. Dezember Dr. Hörwarthner
19. Dezember Dr. Hörwarthner
20. Dezember Dr. Schöffmann
21. Dezember Rotes Kreuz
22. Dezember Rotes Kreuz
23. Dezember Dr. Marady
24. Dezember Rotes Kreuz
25. Dezember Rotes Kreuz
26. Dezember Rotes Kreuz
27. Dezember Dr. Peter
28. Dezember Rotes Kreuz
29. Dezember Rotes Kreuz
30. Dezember Dr. Bauer
31. Dezember Rotes Kreuz

Die Diensterteilung bis 10. Jän-
ner 1986 lag bei Redaktionsschluß
noch nicht vor.

ZAHNARZT NOTDIENST

Samstag und Sonntag
von 8.30 bis 11.30 Uhr

7. und 8. Dezember 1985
Dent. Peter Klaghofer
Hadersdorf
14. und 15. Dezember 1985
Dr. Peter Keresztesi
Gars
21. und 22. Dezember 1985
Dent. Gottfried Weissenbacher
Krems
24., 25. und 26. Dezember 1985
Dr. Karl Bruckschwaiger
Vitis
28. und 29. Dezember 1985
Dent. Günter Wandaller
Rastenfeld
31. Dezember 1985
1. Jänner 1986
Dr. Helga Wilfert
Mautern
4., 5. und 6. Jänner 1986
Dr. Friedrich Höllner
Krems
11. und 12. Jänner 1986
Dent. Eva Klaghofer
Senftenberg

KW **KRESTA
WERBUNG**

3500 Krems/Stein
Kaiser-Friedrich-Straße 10
Tel. 0 27 32/46 84 und 58 37

Weihnachtliches Gedenken beim Kriegerehrenmal Frauenbergkirche Stein



Das diesjährige weihnachtliche Gedenken an unsere Kriegstoten beider Weltkriege findet am Montag, dem 23. Dezember 1985, um 18.00 Uhr im Kriegerehrenmal Frauenbergkirche Stein statt.

Jugendamt und Sozialamt jetzt im Rathaus

„Bewegungen“ im Magistrat

Im Magistrat gab es einige Bewegungen: Sozial- und Jugendamt wurden zusammengelegt und befinden sich nun im Rathaus, Zimmer 2 bis 4 (Eingang Pfarrplatz — linker Gang — wo früher der Gendarmerieposten Krems-Stadt war). Diese Verlegung erfolgte, da im Rathaus auch alle Zentralstellen für Dokumente und Papiere, wie auch die Amtskasse (z. B. für Auszahlungen von Unterstützungen) untergebracht sind. Die Abwicklung verschiedener Angelegenheiten ist nun für die Parteien erleichtert, da sich nun alles „unter einem Dach“ befindet.

Weiters wurden Marktamt,

Fundamt und Einlaufstelle zusammengelegt und befinden sich vom Haupteingang rechts (Zimmer 1). Da die Bediensteten der drei Stellen alle Agenden ausführen können, werden die drei Ämter nun immer besetzt sein.

Wir sind einfach besser

RAUM AUSSTATTER

CASTKA

KREMS Tel 2689

Orientteppichausstellung

3. bis 23. Dezember

Der Partner berichtet



Obstlt Machly — Kommandant des Österreichischen UN-Bataillons in Cypern

Der Bundesminister für Landesverteidigung hat mit Wirksamkeit vom 28. Oktober 1985 den Bataillonskommandanten des Panzerstabsbataillons 3 aus Mautern, Obstlt Werner Machly, zum Kommandanten des Österreichischen UN-Bataillons in Cypern ernannt. Obstlt Machly wurde somit mit der verantwortungsvollen Funktion betraut, um im nächstgelegenen Krisenherd Europas bzw. Österreichs Ruhe und Ordnung herzustellen und den Waffenstillstand zwischen Griechen und Türken auf Cypern zu bewahren.

Obstlt Machly wurde am 26. November 1936 in Wr. Neustadt geboren und rückte nach dem erfolgreichen Abschluß der Lehrerbildungsanstalt Krems am 1. Oktober 1956 zur Militärakademie — damals in Enns — ein. Dort erreichte er u. a. die Qualifikation des Heereshochalpinisten und die Sprengbefugnis. 1959 wurde er zum Fähnrich befördert und zum Feldjägerbataillon 9 (später Panzerbataillon 9) nach Horn ausgemustert. Im Jahr 1962 wurde Leutnant Machly in die Raabkaserne Mautern zur PzFlAKp/Panzerartillerieabteilung 3 versetzt. In dieser Einheit war er vorerst als Zugskommandant eingeteilt und wurde anschließend zum Kommandanten dieser Kompanie bestellt. 1968 legte Oberleutnant Machly die Segelflugehrprüfung ab, was seinen sportlichen Eifer im Zusammenhang mit Tennis, Schilaufen, Surfen usw. hervorhebt. 1974 wurde die PzFlABt dem Panzerstabsbataillon 3 eingegliedert. Von 1976 bis 1981 war Obstlt Machly stellvertretender Bataillonskommandant und Fachoffizier für Versorgung im PzStbB 3.



Mit April 1981 wurde er zum Kommandanten dieses Bataillons in Mautern bestellt. Unter seine Kommandoführung fiel auch die Gründung der Partnerschaft zwischen der Stadt Krems einerseits und dem Panzerstabsbataillon mit Kdo 3 Pz Gren Brig andererseits am 10. Juni 1983.

Obstlt Machly stand bereits dreimal im UNO-Einsatz: nämlich 1975/76 bei der Beobachtergruppe UNTSO in Israel, sowie 1977/78 und 1980 beim Österreichischen UN-Bataillon in Cypern (UNFI-CYP). Obstlt Machly ist nun Kommandant dieses Österreichischen UN-Kontingents für die Dauer eines Jahres. Dieses UN-Bataillon ist im Raum Famagusta im türkischen Teil Cyperns eingesetzt und hat den Auftrag, die Waffenstillstandslinie zwischen den beiden verfeindeten Volksgruppen — Türken im Nordteil und Griechen im Südteil — zu überwachen, Übertretungen zu verhindern und auf dem Verhandlungswege Bedingungen für die Bevölkerung herzustellen, wie sie vor dem Krieg geherrscht haben. Aufgrund dieser Aufgabenstellung stehen daher die UNO-Soldaten rund um die Uhr im Einsatz, um ein Wiederaufflackern der Kampfhandlungen zwischen türkischen und griechischen Cyprioten zu verhindern.

Obstlt Machly hat somit aufgrund seiner langjährigen Erfahrung als Bataillonskommandant in Mautern und aufgrund seiner bisherigen UNO-Einsätze die besten Voraussetzungen, um diese schwierige Aufgabe zu erfüllen.

Seine Kameraden wünschen ihm viel Erfolg!



Über Initiative von GEDESAG-Direktor Benno Lethmayer hat am 19. und 20. November 1985 im Rathaus Stein eine Tagung des „Österreichischen Verbandes gemeinnütziger Vereinigungen — Revisionsverband“ stattgefunden. Bei dieser Tagung wurde vor allem über die „Althausanierung in der Praxis unter Berücksichtigung der praktischen und technischen Probleme“ referiert und diskutiert. Gerade der Stadtteil Stein wurde deshalb ausgewählt, weil er eine Reihe von gelungenen praktischen Beispielen, wie Hanik-Haus, Göttheimerhof etc. anzubieten hat. Bürgermeister LAbg. Harald Wittig begrüßte die Tagungsteilnehmer in Anwesenheit von Direktor Lethmayer und Arch. Gattermann im Bürgermeisterzimmer des Rathauses Krems.

Säuberung und Bestreuung von Gehsteigen

Der Magistrat der Stadt Krems gibt bekannt, daß gem. § 93 der Straßenverkehrsordnung 1960 die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, verpflichtet sind, die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als drei Meter vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der gesamten Liegenschaft in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen zu säubern sowie bei Schnee und Glätteis zu bestreuen.

Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.

In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteig gilt diese Verpflichtung für einen ein Meter breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

Die Eigentümer von Liegenschaften haben ferner dafür zu sorgen, daß Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

Im Hinblick auf die enormen Schäden, die der Tier- und Pflanzenwelt durch die Verwendung von Auftausalzen bei der Beseitigung von Schnee- und Eisglätte zugefügt werden, wird den Liegenschaftseigentümern empfohlen, anstelle von Salz andere geeignete Streumittel wie Asche,

Streusand oder chlorid- und säurefreie Auftaumittel zur Eisfreiheit von Gehsteigen zu verwenden.

Kundmachung

des Magistrats der Stadt Krems an der Donau, betreffend die Bekämpfung von Krankheiten und Schädlingen der Obstgehölze.

Gemäß §§ 1 und 2 der Nö. Pflanzenschutzverordnung, LGBl. 6130/1-0, sind die Eigentümer, Fruchtniesser, Pächter und sonstigen Verfügungsberechtigten von Obstbäumen, Beerensträuchern und Zierpflanzen verpflichtet, die damit bepflanzten Grundstücke und die darauf stehenden Kulturen tunlichst frei von Krankheiten und Schädlingen zu halten und diese wirksam zu bekämpfen.

Der genannte Personenkreis ist überdies verpflichtet, jene Obstbäume, Beerensträucher und sonstigen laubabwerfenden Gehölze, die mit San-José-Schildlaus oder anderen Krankheiten und Schädlingen ähnlicher Bedeutung befallen sind

a) einer sachgemäßen Winterspritzung mit einem von der Bundesanstalt für Pflanzenschutz anerkannten Pflanzenschutzmittel zu unterziehen,

b) falls sie jedoch bereits Absterbeerscheinungen in einem so weitgehenden Ausmaß zeigen, daß die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln nicht mehr wirtschaftlich erscheint, zu vernichten.

Spezialist für Anlasser + Lichtmaschinen

Schwarz Krems

Hafenstraße 61
Telefon 027 32 - 55 66



Kraftfahrzeug- und Anhängerzulassungen

Im Monat November wurden beim Magistrat Krems 137 Pkw (davon 43 neu)+ein Katalysator-Pkw, 13 Lkw (davon acht neu), sechs Zugmaschinen (davon zwei neu) zwei Kräder, 16 Moped (davon sieben neu) und sechs Anhänger (davon einer neu) zum Verkehr zugelassen.

Ruth Neuhofer
Untere Landstraße 20
Sacher Helmut
Weinzierl 74

Lenkerberechtigungen

Ewald Fink — A, B
Göttweigergasse 26
Birgit Ganster — B
Mariazell,
Wr. Neustädter Straße 2



3500 KREMS, WEINZIERL 104, TELEFON 027 32 / 38 17

*Spiegel und Lampen aus Florenz
Stuckdekorationen*

Verlust von Zulassungsscheinen und Führerscheinen

Nachstehend angeführte, vom Magistrat der Stadt Krems ausgestellte Zulassungsscheine, bzw. Führerscheine sind in Verlust geraten und werden hiemit im Original für ungültig erklärt.

Im Auffindungsfalle sind diese beim nächsten Gendarmeriepostenkommando abzugeben.

Zulassungsscheine

Christa Wegner
Wiener Straße 27
N 85.105

Fa. Branter Walter
Obere Landstraße 23
N 85.932

Führerscheine

Julius Dietz
Scheidenbergerstraße 1/7

Jens Hartmann — A/J
Egelsee, Schulstraße 29
Anna Hofstetter — B
Wien, Mauerbachstraße 42
Michael Homolka — A, B
Utzstraße 7
Ariko Inhofner — A, B
Am Wachtberg 9
Renate Klein — B
Wien, Kiningergasse 1
Helmut Möseneder — B
Haag/Hausruck, Eidenedt 3
Johannes Pernerstorfer — B
Weinzierl 11
Herta Plensnicar — B
Neutorgasse 11
Anna Popp — B
Dr. Gschmeidler-Straße 41
Erwin Riegler — A, C, E
Wiener Straße 121
Sylvia Rogetzer — B
Am Steindl 70
Markus Rohrbacher — B
St. Paulgasse 4
Josef Seif — B
Wiener Straße 27
Schieder Karl — A, B
Auparkweg 9
Marion Stegmeier — B
Schürerplatz 10
Marliese Steiner — B
Wilheringstraße 2c
Anton Tauber — B, C
Weinzierl 78
Andreas Volk — A, B
Gaswerkergasse 5

Modellpalette der Kleintransporter

PEUGEOT 205 XA Kastenwagen

PEUGEOT 305 Foug. Kastenwagen

PEUGEOT J5 Kastenwagen — Bus — Pritschenwagen

Benzin und Diesel

Der perfekte Partner

Auto Schiller

3500 Krems, Wachaustraße 11
Telefon 2047

3512 Mautern, Austraße 328
Telefon 4433

Amtsblatt der Stadt Krems an der Donau. Eigentümer und Herausgeber: Magistrat der Stadt Krems an der Donau, 3500 Krems, Rathaus. Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Ernst Englisch, Kulturamt, 3500 Krems, Körnermarkt 13. Verleger und Anzeigenwerbung: KRESTA-Werbung (Ingo Assmann), 3500 Krems, Kaiser Friedrichstraße 10. Druck: Malek Druckerei Gesellschaft mbH, 3500 Krems, Wiener Straße 127.

Sporttermine

Fußball

Meisterschaftsspiel im
Kremser Stadion

14. Dezember 1985
12.45 und 14.00 Uhr
SC Sparkasse Krems — Villach

Handball

Meisterschaftsspiel in der
Kremser Sporthalle

14. Dezember 1985
18.00 Uhr
Milizsportverein
Union Krems — Stockerau

Fußballturniere

in der Kremser Sporthalle

15. Dezember 1985
ab 8.00 Uhr
SC Sparkasse Krems
21. Dezember 1985
ab 13.00 Uhr
Jugendgruppe Wachau
22. Dezember 1985
ab 13.00 Uhr
Thallern
23. Dezember 1985
ab 17.00 Uhr
Avanti Krems
24. Dezember 1985
ab 8.00 Uhr
Jugendgruppe Wachau
25. Dezember 1985
ab 8.00 Uhr
Jugendgruppe Wachau
ab 13.15 Uhr
Schiedsrichtergruppe
26. Dezember 1985
ab 8.00 Uhr
Schiedsrichtergruppe
27. Dezember 1985
ab 8.00 Uhr
Schülerliga
28. Dezember 1985
ab 8.00 Uhr
Avanti Krems
29. Dezember 1985
ab 8.00 Uhr
HSV Krems-Mautern
ab 13.15 Uhr
Jugendgruppe Wachau
30. Dezember 1985
ab 8.00 Uhr
Jugendgruppe Wachau
ab 17.00 Uhr
HSV Krems-Mautern
31. Dezember 1985
ab 8.00 Uhr
Jugendgruppe Wachau

Spezialist für
Auto-Elektrik u.
-Elektronik

Schwarz

Krems

Hafenstraße 61
Telefon 027 32 - 5566



Die Knaben, eine der vier Mannschaften des KEV-Nachwuchses, der sehr viel Freude bereitet. Hier mit Trainer Kiener und Betreuer Pils. Derzeit hat der KEV 50 Jugendliche angemeldet.

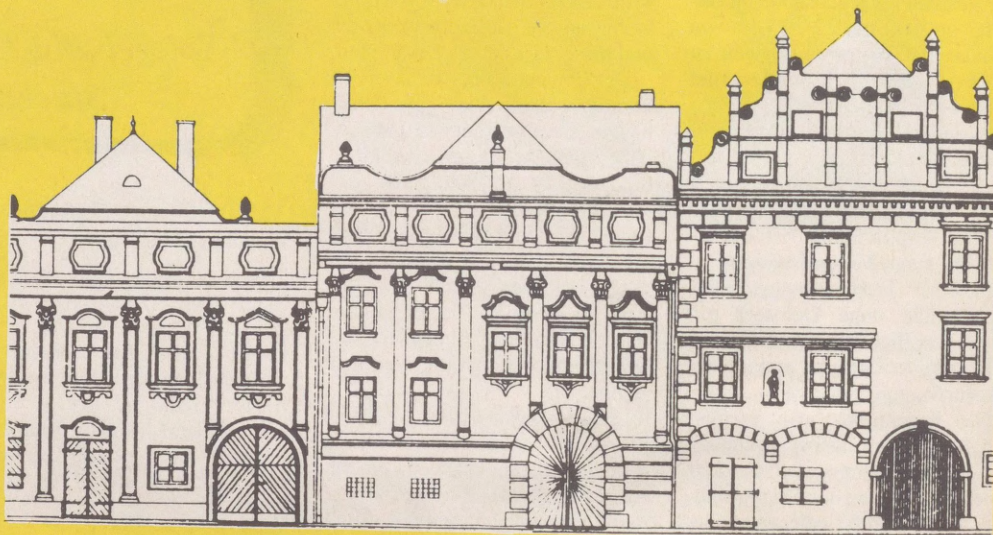
Eishockey auf der Kunsteisbahn Krems

SCHÜLER:

15. Dezember 1985
ab 18.30 Uhr
KEV — Stadlau
22. Dezember 1985
ab 18.30 Uhr
KEV — Mödling

KNABEN:

7. Dezember 1985
ab 17.30 Uhr
KEV — Stadlau
21. Dezember 1985
ab 17.30 Uhr
KEV — Stadlau



SCHNAUER IST IM BAU GENAU

Sanierungs-Projekte verlangen Kennerschaft und Verständnis.
Liebe zum Detail, oft mit viel Handarbeit verbunden – läßt
Schönes wieder schöner werden. Präzise Planung, viel Erfahrung
und gute Fachkräfte ... nur so geht's.

unsereiner baut mit
SCHNAUER
G.m.b.H.

Bauunternehmung · 3500 Krems · Hafenstraße 57-59 · Tel. 027 32/3441 · Telex 071-145